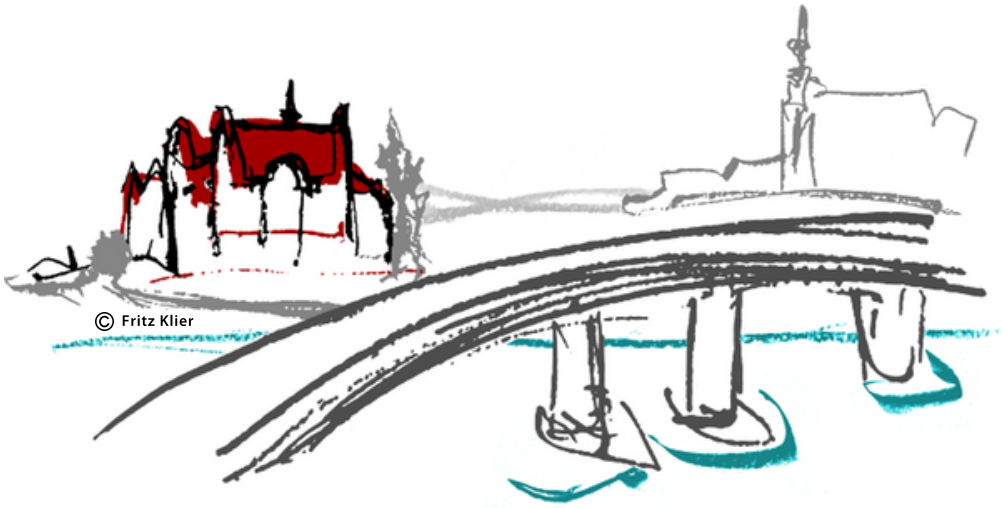


Mitteilungsblatt

Gemeinde Neuhaus a.Inn

November 2023

Liebe Bürgerinnen und Bürger,

endlich ist der Kindergarten baulich fertig. Einige Nacharbeiten (Außenanlagen, Austausch einiger provisorischer Türen) stehen noch an. Das Projekt hat uns viele Nerven gekostet. Immerhin ist ein Kindergarten entstanden, den viele als einen der schönsten weit und breit sehen.

Neben dem Kindergarten bewegt sich viel in der Gemeinde. Die im Mitteilungsblatt aufgeführten Punkte sind nur ein kleiner Abriss. Ich lade Sie deshalb herzlich zu einer der drei Bürgerversammlungen ein, damit Sie sich im Detail informieren können:

21.11.2023 19:00 Uhr Bürgerversammlung in Mittich im Gasthaus Bauer Wirt
22.11.2023 19:00 Uhr Bürgerversammlung in Neuhaus im Gasthaus Innblick
23.11.2023 19:00 Uhr Bürgerversammlung in Vornbach im Gasthaus Resch

Baugebiet Jägerfeld Ost

Nach dem vollständigen Verkauf der Parzellen im Jägerfeld II läuft derzeit der Verkauf der Bauparzellen im neuen Baugebiet Jägerfeld Ost. Die Vergabe erfolgt nach einem vom Gemeinderat beschlossenen Punkteschlüssel. Die erste Bewerberliste ist abgearbeitet. Wer sich informieren oder bewerben will, kann in der Gemeinde bei Frau Gramüller anrufen.

Bewerbungsformulare finden Sie im Internet unter:

https://www.neuhaus-inn.de/wp-content/uploads/2023/01/Bewerberfragebogen.pdf.

Bis Ende Juni 2024 werden die Bewerbungen für die verbliebenen 9 Grundstücke gesammelt und ab Anfang Juli erfolgen die Vergaben.

Das Baugebiet konnte durch einen Kaufvertrag mit der Maria-Ward-Schulstiftung entstehen, die damit insbesondere jungen Familien die Chance zum Bauen vor Ort geben wollte. Danke an die Stiftung und danke den an der Erschließung beteiligten Firmen, die absolut pünktlich fertig geworden sind. Gott sei Dank sind Baustellen wie beim Kindergarten nicht die Regel.

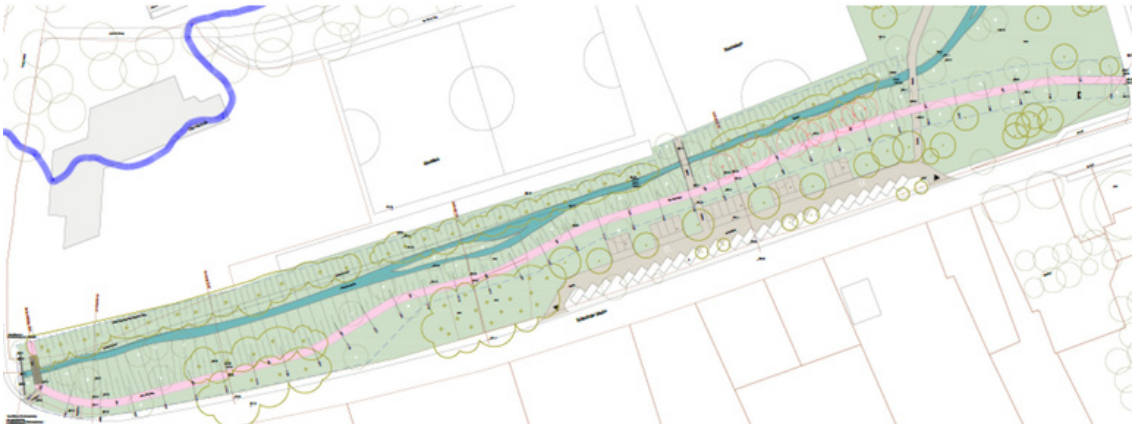
Neben den Bauparzellen in Neuhaus, die im Vergleich zu den Nachbargemeinden günstig sind, haben wir derzeit je eine Parzelle in Vornbach und Mittich. Diese werden an die nächsten Interessenten vergeben.

v.l.: Polier Otto Seidl, Bauleiter Andreas Flock (beide Fa. Mader), Wolfgang Küblböck (Geschäftsleiter Gemeinde) Dipl. Ing. Regierungsbaumeister Markus Dietl, Bürgermeister Stephan Dorn

Großprojekt Innlände

Bei der Innlände läuft jetzt das Deckblattverfahren für den Bebauungsplan. Parallel sind wir für den Bereich links und rechts der Schärdinger Straße in der Objektplanung. Neben der rechtlichen Vorbereitung müssen wir noch eine Grundstücksverhandlung erfolgreich absolvieren. Sollte alles klappen, können wir Ende 2024 den Ehebach vom Tennisplatz bis zum Kulturgarten renaturieren, einen Geh- und Radweg entlang des Baches bauen, die Parkplatzzone neu gestalten und auf Kosten des Freistaates die Schärdinger Straße sanieren.

Die Entwicklung der Innlände ist das rechtlich aufwändigste Projekt der letzten Jahrzehnte. Trotzdem scheue ich das Gespräch mit Behörden ebenso wenig, wie mit Zauderern. Wir haben jetzt die einmalige Chance, Neuhaus, Jahrzehnte nach der notwendigen Hochwassersanierung, ein neues attraktives Gesicht zu geben. Aktuell haben wir gute Förderaussichten sowie rechtlich viele Vorarbeiten gemeistert. Zudem habe ich mir nach der Vergabe an den Wettbewerbssieger viele Stadtentwicklungen angesehen. Ich bin persönlich immer mehr überzeugt, dass wir die richtige Wahl getroffen haben und dass Neuhaus eine einmalige Chance hat.



Neues Dach für das Haus des Gastes

Eine weitere Großinvestition war das neue Dach des Haus des Gastes. Der Unterhalt des Gebäudes fordert die Gemeinde immer wieder. Das Haus hat aber auch für das Gemeindeleben eine zentrale Bedeutung. Nach der energetischen Sanierung vor einigen Jahren und der Erfüllung der gestiegenen Brandschutzauflagen wurde nun das Dach undicht und musste komplett erneuert werden. Bei allen Dachsanierungen prüfen wir selbstverständlich, ob und in welchem Umfang PV-Anlagen wirtschaftlich und möglich sind. Im Rahmen der statischen Möglichkeiten wird deshalb auch auf dem Dach des Haus des Gastes Strom erzeugt.

Friedhof

Bei der Neugestaltung des Friedhofes in Neuhaus hat der Gemeinderat einen Grundplan geschlossen. Unser Ziel wäre ein Abschluss der Maßnahme in diesem Jahr gewesen. Da das beauftragte Planungsbüro noch nicht mit den Detailvorarbeiten fertig ist, wird der Friedhof erst 2024 runderneuert.

Schmutzwasser und Kläranlage Vornbach

Ende 2024 läuft die Betriebserlaubnis für die Kläranlage Vornbach aus. Das Schmutzwasser aus Vornbach wird künftig nach Neuhaus gepumpt. Nach Gesprächen mit dem Wasserzweckverband wurde vereinbart, dass sich dieser an der Maßnahme beteiligt und gleichzeitig die Wasserleitung in den offenen Graben verlegt. Da der Zweckverband den Genehmigungsbescheid abwarten musste, findet der schon für heuer geplante Leitungsbau erst im Frühjahr 2024 statt. Danach wird der Weg von Vornbach nach Niederschärding mit einer Tränkedecke staubfrei gemacht.

Starkregenschutz Vornbach

Aktuell läuft die Bauphase 2 des Starkregenschutzes für das Gebiet Kalvarienberg, Fasanerie und Schaueröder Straße, die bis Ende des Jahres abgeschlossen ist. Für die Bauphase 3 in diesem Bereich erfolgen im kommenden Jahr die Ausschreibungen. Insgesamt ist dann die in finanzieller Hinsicht größte Baumaßnahme in der Geschichte der Gemeinde Neuhaus abgeschlossen.

Eine große Aktion war das Einsetzen des Regenüberlaufbeckens. Das Fertigteil wiegt 63 Tonnen.

Zudem bewirkt sich die Gemeinde für die Erstellung eines Starkregenkonzeptes für den Bereich zwischen der Bundesstraße und dem Kapellenweg. Das Konzept soll sowohl für die Gemeinde als auch für Anwohner und Landwirte konkrete Handlungsempfehlungen ergeben.

Foto:: Stephan Dorn

Schulbus und Kindergartenbus

Große Diskussionen gab es dieses Jahr (wieder) beim Schulbus und beim Kindergartenbus. Der Kindergartenbus ist eine freiwillige Leistung der Gemeinde Neuhaus. In den meisten Gemeinden müssen alle Kinder von den Eltern zum Kindergarten gebracht werden. Der Bus wurde vor Jahren von der Bevölkerung gespendet und die Gemeinde übernimmt den Unterhalt. Die 10 € Elternbeitrag decken die Kosten bei Weitem nicht ab. Sollte die Haushaltslage für die Kommunen schwieriger werden, könnte der Betrieb des Kindergartenbusses jederzeit untersagt werden, weil es keine Pflichtaufgabe der Gemeinde ist. Mein Ziel ist es, den Service auf Dauer zu sichern. Ich bitte die Eltern aber um Verständnis, dass nicht jeder Sonderwunsch erfüllbar ist.

In diesem Zusammenhang müssen wir uns überlegen, wie wir weitermachen, wenn der Bus kaputt ist. Schön wäre eine Initiative, wie vor knapp 16 Jahren, von „Neuhaus bewegt sich“. Richard Strauß und Joachim Alberth haben damals eine Spendenaktion initiiert, sodass der Bus angeschafft werden konnte.

Noch schwieriger als beim Kindergartenbus war die Diskussion beim Schulbus. Der Schulverband Grundschule Neuhaus wird von den Gemeinden Neuhaus und Ruhstorf getragen und finanziert. Seit jeher gibt es drei Schulstandorte: Neuhaus, Vornbach und Sulzbach. Der Marktgemeinderat Ruhstorf hat sich jüngst zum Standort Sulzbach bekannt. Ich ergänze, dass ich mich zu den Standorten Neuhaus und Vornbach bekenne. Wir sind eine Gemeinde, die in allen Gemeindeteilen lebendig sein soll.

Die Gemeinde organisiert für den Schulverband den Schulbusverkehr. Dabei müssen wir natürlich wirtschaftlich handeln, zumal wir zwei zahlende Gemeinden haben. Ungeachtet dessen steht ein Bus und ein Fahrer zur Verfügung. Weitere Busunternehmen haben sich nicht beworben. Der einzige zur Verfügung stehende Bus muss in einer Schleife die Kinder aus und um Vornbach und einer Schleife aus und um Mittich einsammeln. Wenn möglich, können die Kinder aussteigen, wenn das Schulgebäude mit einer Aufsicht besetzt ist und der Bus zwischen den Schleifen an einem Schulgebäude vorbeifährt. Wenn aber niemand trotz Lohnangebot durch die Gemeinde bereit ist, z. B. 35 Minuten vor Unterrichtsangebot die Aufsicht zu übernehmen, müsste der Bus die Kinder auf der nächsten Schleife mitnehmen. Wir haben für Sulzbach jetzt extra eine geringfügig Beschäftigte eingestellt, damit die Kinder beaufsichtigt werden.

Viele Aufgaben

Neben den alltäglichen Dingen stehen eine Vielzahl anderer Aufgaben an. Auf meiner Agenda steht zum Beispiel die Schulsanierung und Schulerweiterung, ein einheitliches Vorgehen für die Sanierung von Hofzufahrten, die Neugestaltung des Badesees Weihmörting, Angebote für die Jugend, die Schmutzwasserkanal-Neuverlegung bei der Rott-Brücke, ein Konzept zum Lärmschutz, ein Konzept für PV-Freiflächen, die langfristige Entwicklung neuer Bau- und Gewerbeflächen, eine Lösung für den Verkehr in Reding, u.s.w.

Es gibt viel zu tun und wir werden Schritt für Schritt alles abarbeiten und unsere Gemeinde für die Zukunft als lebenswerten Ort ausrichten.

Ihr Stephan Dorn
Erster Bürgermeister

Fotos:: Markus Lindmeier

Wichtiger Hinweis: Hunde sind auf dem Friedhof nicht erlaubt

Friedhöfe sind ganz besondere Orte, wo Menschen, geschützt in Stille, um ihre verstorbenen Angehörigen trauern. Wo Gräber zum Gedenken liebevoll gepflegt und gestaltet werden. Leider mussten gerade an diesen Ort unsere Friedhofsgärtner in letzter Zeit vermehrt die Hinterlassenschaften von Hunden entfernen.

Wir bitten alle Mitbürger um Beachtung, dass das Mitbringen von Hunden auf dem Friedhof nicht erlaubt ist und um einen respektvollen Umgang mit der Begräbnisstätte.

Mitbürger aus Osteuropa

Liebe Mitbürger aus Rumänien,

in der Gemeinde leben viele Menschen, die aus Osteuropa stammen. Die Ungarn haben dieses Jahr einen Kulturverein gegründet, der sich auch ins Gemeindeleben aktiv einbringt.

Die größte Gruppe von Mitbürgern aus Osteuropa stammt aus Rumänien. Dazu gehören Rumäniendeutsche ebenso, wie Personen, die in den letzten Jahren wegen ihres Arbeitsplatzes nach Neuhaus gekommen sind. Gemeinsam mit einem Gewerbetreibenden aus der Gemeinde würde ich gerne versuchen, Sie zu vernetzen und zugleich einladen, sich aktiv am Leben unserer Gemeinde zu beteiligen. Viele Vereine vor Ort würden sich über Zuwachs freuen. Wenn Sie Interesse haben, dass ich Sie bei konkreten Terminen unverbindlich einlade, dann senden Sie mir einfach eine Mailnachricht an dorn@neuhaus-inn.de

Stephan Dorn
1. Bürgermeister

Stimați concetățeni din România,

Mulți oameni care vin din Europa de Est trăiesc în comunitate. Anul acesta, maghiarii au înființat o asociație culturală care se implică activ și în viața comunității. Cel mai mare grup de cetățeni din Europa de Est provine din România. Aceasta include românii germani, precum și oameni care au venit la Neuhaus în ultimii ani din cauza locurilor de muncă. Împreună cu un proprietar de afaceri din comunitate, aș dori să încerc să vă conectez și, în același timp, să vă invit să participați activ la viața comunității noastre. Multe cluburi locale s-ar bucura de creștere. Dacă sunteți interesat să vă invit la anumite întâlniri fără obligație, atunci pur și simplu trimiteți-mi un e-mail la dorn@neuhaus-inn.de

Stephan Dorn
1. Primar

Goldhaubengruppe Neuhaus

Drent und Herent - Gemeinschaft bricht Grenzen. Die Goldhaubengruppe Neuhaus am Inn, die 1978 von Theresia Hallhuber ins Leben gerufen wurde, wird geleitet von Obfrau Doris Pointinger. Als einzige bayerische Ortsgruppe wurde die Goldhaubengruppe Neuhaus in die österreichische Goldhaubengemeinschaft Unteres Innviertel, Bezirk Schärding, aufgenommen. In dieser Gemeinschaft sind 30 Ortsgruppen zusammengeschlossen, die über die Landesgrenze hinweg Kontakte und Freundschaften pflegen.

“Kultur leben - erleben - erhalten” ist das Motto der Goldhaubenfrauen, die sehr an der Trachtenerneuerung und am Erhalt des Brauchtums beteiligt sind. Die Goldhaube ist eine aus Gold gearbeitete Kopfzierde und prunkvolles Accessoire des bürgerlichen und bäuerlichen Festtagskleides. Getragen wird sie bei vielen kirchlichen und weltlichen Feierlichkeiten und sind jedes Mal eine tolle Bereicherung.

Die jährlich wechselnde Bezirksmaiandacht fand dieses Jahr in Neuhaus statt und wurde musikalisch vom Dreigesang der Neuhauser Goldhaubenfrauen Eva Krompaß, Silvia Gattinger und Andrea Krompaß gestaltet. An der Orgel wurden sie von Klaus Wiesmüller begleitet. Zuvor konnte die Klosterkiche Heilige Dreifaltigkeit unter der Führung von Pfarrer Monsignore Dr. Hans Würdinger besichtigt werden. Im Anschluss gab es einen Festzug zur Pfarrkirche St. Severin, der musikalisch von einer regionalen Musikformation unter der Leitung von Josef Wimmer begleitet wurde.

Zur Maiandacht konnten Bezirksobfrau Anita Kieslinger und Obfrau Doris Pointinger viele Teilnehmer und Ehrengäste begrüßen. Dem Bürgermeister Stephan Dorn “geht bei der diesjährigen Veranstaltung das Herz über”, weil eine derartige Verbindung keine Genze, sondern eine Nahtstelle zwischen Orten und Regionen bedeutet. Bayern wie Oberösterreich verbindet das Bekenntnis zu unseren christlichen Wurzeln, was bei dieser

Maiandacht sehr schön zu sehen war. Cornelia Wasner-Sommer überbrachte die herzlichsten Grüße vom Landrat Raimund Kneidinger und wies darauf hin, dass ein Zusammenhalt wie dieser nicht selbstverständlich ist. In Verbindung mit dem Brauchtum ist das der richtige Geist für die Gestaltung unserer Zukunft. Martina Puringer, Landesobfrau der Oberösterreichischen Goldhaubengruppe, bedankte sich für die tolle Organisation und die guten nachbarschaftlichen Kontakte. Im Anschluß an die feierliche Andacht wurde im Haus des Gastes der Tag mit einem gemütlichen Beisammensein beendet.

Festzug von der Klosterkirche zur Pfarrkirche St. Severin

Stv. Landrätin Cornelia Wasner-Sommer, BGM Stephan Dorn, Landesobfrau Martina Püringer, Ortsobfrau Doris Pointinger, Bezirksobfaru Anita Kieslinger, stv. Ortsobfrau Roesemarie Kraft

Fotos: Markus Lindmeier

Dreigesang: Eva Krompaß, Silvia Gattinger, Andrea Krompaß

Gartenbauverein Vornbach

Der Gartenbauverein Vornbach am Inn unternahm eine aufschlussreiche Lehrfahrt zum Gemüsebau Steiner, begleitet vom Kreisverband für Gartenkultur und Landespflege Passau e.V.. Unter der fachkundigen Leitung des Vorsitzenden Josef Hirschenauer erlebten die Teilnehmer einen informativen Tag voller Einblicke in die faszinierende Welt des Gemüseanbaus.

Mit großer Begeisterung trafen sich die Mitglieder des Gartenbauvereins Vornbach am Inn und Ehrenamtliche aus dem Kreisverband für Gartenkultur und Landespflege Passau, um gemeinsam auf diese lehrreiche Exkursion zu gehen. Ihr Ziel war der Gemüsebau Steiner, ein Vorzeigebetrieb in der Region, der für seine nachhaltigen Anbaumethoden und erstklassige Qualität von Tomaten, Paprika, Gurken, Auberginen und Erdbeeren bekannt ist.

Die Führung durch den Betrieb wurde von zwei Fachkräften für Gemüsebau übernommen, die den Teilnehmern detaillierte Einblicke in die erfolgreiche Gemüseproduktion gewährten. Von modernen Gewächshäusern bis hin zu umweltfreundlichen Anbaumethoden, alles durfte ausgiebig besichtigt werden. Die Teilnehmer erfuhren nicht nur viel über den Anbau von Gemüse, sondern auch über die Bedeutung von Nachhaltigkeit und Umweltschutz in der Landwirtschaft. Die Verbindung zwischen den Gartenbauvereinen aus dem Landkreis Passau und dem Gemüsebau Steiner trägt dazu bei, dass diese wichtigen Themen in der Region getragen werden. "Es ist eine großartige Gelegenheit von den Experten des Gemüsebau Steiner zu lernen. Schädlingsbekämpfung mit Nützlingen und Beheizung der riesigen Gewächshäuser mit heißem Wasser aus der Tiefe sind nur einige ökologisch wichtige Themen bei Gemüsebau Steiner. Die Leidenschaft für den Gemüseanbau ist ansteckend und wir sind dankbar, solch wertvolle Erkenntnisse für unsere eigenen Gärten

mitnehmen zu können", sagt Vorsitzender Josef Hirschenauer.

Die Lehrfahrt zum Gemüsebau Steiner war zweifellos ein Höhepunkt im Jahreskalender des Gartenbauvereins Vornbach am Inn und des Kreisverbandes für Gartenkultur und Landespflege Passau mit dem Vorsitzenden Josef Hirschenauer. Sie hinterließ nicht nur wertvolles Wissen, sondern auch die Inspiration, den heimischen Gemüsebau noch erfolgreicher und nachhaltiger zu gestalten. Die Gartler bedankten sich herzlich bei Gemüsebau Steiner für diese lehrreiche Erfahrung und freuen sich bereits auf weitere spannende Aktivitäten im Bereich Gartenkultur und Landespflege.

Text und Fotos: Josef Hirschenauer

VdK

Weihnachtsfeier - Zu unserer Weihnachtsfeier am Sonntag, den 3. Dezember 2023 um 16.00 Uhr, laden wir ins Haus des Gastes in Neuhaus am Inn (Passauer Str. 2, Tel.: 08503 8444) ein. Selbstverständlich haben wir wieder ein Musikprogramm und eine Überraschung für Sie vorbereitet.

Ausflug zur Granitweihnacht nach Hauzenberg - Abfahrt ist am 17. Dezember 2023 um 14 Uhr gegenüber dem Rathaus. Auf der Rückfahrt kehren wir ein und sind etwa um 19:30 Uhr wieder in Neuhaus.
Der Fahrpreis beträgt 10 € (zusätzlich 4 € Eintritt in Hauzenberg).
Ein verbindliche Anmeldung unter 08503/920130 ist erforderlich, bitte besprechen Sie gegebenenfalls den Anrufbeantworter mir folgenden Angaben:
- Name, Vorname
- Anzahl Personen
- Ihre Telefonnummer

Ihre Anmeldung ist dann fix. Der Fahrpreis wird im Bus kassiert bzw. ist bei unentschuldigter bzw. kurzfristiger Nicht-Teilnahme zu überweisen.

SC Neuhaus e.V. - Abteilung Judo

Neuhauser Judo Kids im neuen Outfit beim Grenzlandfest

Eltern und Kinder vom Judo Club Neuhaus versammelten sich bereits eine Stunde vor dem offiziellen Beginn des Festumzuges, um ihre neuen T- Shirts, die gerade noch rechtzeitig fertig wurden, in Empfang zu nehmen. Und so hatten wir auch noch Zeit für ein Foto mit dem Pferdegespann der Brauerei, das von der Familie Neubauer (Vater Reinhard, Sohn Florian und Tochter Sophia) geführt wurde.

Beim Umzug waren wir ziemlich in der Mitte des Zuges und trotzdem hörte man immer wieder unsere Glocke läuten. Diese Glocke ist etwas ganz besonderes, wurde sie doch speziell für die Vereinsgründung im Jahr 1977 angefertigt. Auch der Taferlbua war sich seiner ehrenvollen Aufgabe bewusst und übte sein Amt hervorragend aus. Der Festumzug startete beim Rathaus, dann der Passauer Straße entlang, wo gewendet wurde. Entlang der Straße standen viele Zuschauer, die begeistert applaudierten. Weiter ging es dann über die Wagnerstraße zum Inn in Richtung Festzelt. Hier hatten sich schon zahlreiche Gäste versammelt, die den Festzug mit riesigem Applaus begrüßten. Bei diesem echt tollen Wetter freuten sich alle auf ein kühles Getränk.

Links im Bild Florian Neubauer, der das Gespann hält, hinten in der Mitte der Vater Reinhard, rechts aussen Tochter Sophia und in der Mitte der kleine Florian, der stolz auf die Crew zeigt.

"The Bell" - eine speziell in 1977 angefertigte Glocke

Judoclub Neuhaus stellt sich in Ruhstorf vor: "Sport für die ganze Familie "

Zur Spendenaktion der Einkaufsmarktkette Netto "Bring dich ein für Deinen Verein" hatte die Judo Abteilung die Möglichkeit, sich am Samstag, dem 14. Oktober, zu präsentieren und umfangreich über den Judosport zu informieren. Die Faszination an der japanischen Kampf-Kunst besteht darin, dass dieser Sport für jedes Alter, jedes Körpermaß und somit für die ganze Familie ist. Judo ist deshalb nicht nur Freizeitgestaltung, sondern vielmehr eine perfekte Kombination für Körper & Geist.

An einem Infostand und zusätzlichen Stehtischen konnten wir viele Broschüren an interessierte Kunden verteilen. Sie erhielten auch eine Info-Mappe mit allen Informationen, die sich im vergangenen Jahr zugetragen haben. Für die Kinder gab es ein stylisches blaues T-Shirt mit unserem Judo-Logo. "BESPIELT" wurde der Infostand mit "the bell", einer Glocke, die 1977, als die Judo-Abteilung gegründet wurde, speziell für diesen Anlass angefertigt wurde. Einige Gäste spendeten sogar für die Neuhauser Judokas, was ein netter, aber unbeabsichtigter und schöner Nebeneffekt war.

v.l. Schriftführerin der Abt.-Judo Regina Prinz, 1. Vorstand des SC Neuhaus Ernst Winterstätter, Filialleiter von NETTO - Ruhstorf Herman Luther, Trainer u. Abt.-Leiter Judo Andreas Prinz, Gründungsmitglied Sepp Hingshamer, Klaus Teringl mit seinen Kindern Sophie und Michi

Text und Fotos: Judo-Abteilung

Verkehrswacht Stadt- und Landkreis Passau

Die Verkehrswacht Stadt- und Landkreis Passau hat zum diesjährigen Schulstart die Aktion „Nur bei GRÜN - Vorbild sein!“ im drittgrößten Landkreis Bayerns gestartet. Im Fokus der Aktion standen alle lichtgesteuerten Fußgängerüberwege in der Stadt Passau und im ganzen Landkreis Passau. Dazu wurden die Fußgängerampeln mit entsprechenden Aufklebern versehen, um die Aufmerksamkeit auf die Beachtung der Ampel zu lenken.

Die Verkehrswacht Stadt- und Landkreis Passau hat zum diesjährigen Schulstart die Aktion „Nur bei GRÜN - Vorbild sein!“ im drittgrößten Landkreis Bayerns gestartet. Im Fokus der Aktion standen alle lichtgesteuerten Fußgängerüberwege in der Stadt Passau und im ganzen Landkreis Passau. Dazu wurden die Fußgängerampeln mit entsprechenden Aufklebern versehen, um die Aufmerksamkeit auf die Beachtung der Ampel zu lenken. Gerade für die kleinsten Verkehrsteilnehmerinnen und Verkehrsteilnehmer aus den Kindergärten und Grundschulen ist es wichtig, dass Jugendliche und Erwachsene richtiges Verhalten beim Überqueren einer Fahrbahn mit Fußgängerampel vorleben und somit Vorbilder sind.

Jörg Witkowski, stellvertretender Vorsitzender der Verkehrswacht, war eines der Mitglieder, die die Ampeln mit

den Aufklebern ausgestattet haben. Schmunzelnd meint er: „Wie viele Ampeln am Ende beklebt wurden, erinnere ich kaum. Ich hätte wirklich eine Strichliste führen müssen“. So war Witkowski unterwegs in Aldersbach, Bad Griesbach im Rottal, Büchlberg, Fürstenzell, Hauzenberg, Hutthurm, Neuburg am Inn, Neukirchen am Inn, Passau, Pocking, Ruderting, Ruhstorf an der Rott und in Vilshofen an der Donau. Der Pockinger Stützpunktleiter Julian Hümmer unterstützt die Aktion mir der grafischen Umgestaltung bis zur Druckreife der Aufkleber. Denn seiner Meinung nach sei jedes Verkehrsopfer eines zu viel, was seine Motivation für sein ehrenamtliches Engagement ist.

Unterstützt wurde die Aktion dankenswerterweise durch das Staatliche Bauamt Passau und die Kreisstraßenverwaltung, sowie durch die Städte und Gemeinden im Landkreis Passau.

Foto/Sperl: Beispielhaft zeigen vor dem Kindergarten St. Josef Pocking v.r. Stützpunktleiter Julian Hümmer, Sebastian Sperl und die kleine Victoria, worauf es an der Ampel ankommt: nämlich nur bei Grün zu queren und damit auch den Kleinsten ein Vorbild zu sein.

Text und Foto: Verkehrswacht

Heinrich-Schütz-Ensembles Vornbach

SCHÜTZ UND… 2023 – Im Oktober kam das 30. Jubiläum des HEINRICH-SCHÜTZ-ENSEMBLES Vornbach zu einem fulminanten Abschluß - 1993 stand Heinrich Schütz Pate für die Gründung des inzwischen international prämierten Vornbacher Chors; 2023 stellten die Sängerinnen und Sänger ihn wieder in den Mittelpunkt.

Im ersten Konzertwochende des Chorfestivals “Schütz und …” kamen schon in zwei Konzertprogrammen im Mai Schütz’ Werke mit fulminantem Erfolg zu Gehör. Dabei wurden nicht nur räumlich Brückenschläge gewagt: Auf beiden Seiten des Inns wurden Konzertorte in Schärding und Vornbach mit Experimenten aus verschiedenen Epochen beschallt, von der venezianischen Mehrchörigkeit aus der Renaissance mit dem Barockorchester l’arpa festante bis hin zum Chanson mit Anna Veit.

Am zweiten Festivalwochenende (Mitte Oktober) wurde dann der Frage nachgegangen, wie Schütz, seine musikalische Pionierarbeit und sein Erbe bis heute auf Musikschaffende einwirken. Komponisten aller Jahrhunderte traten in seine Fußstapfen. In Passau dirigierte der Gründer Martin Steidler in einer originellen Gegenüberstellung von Schütz mit seinem großen Bewunderer Johannes Brahms eine Musikergruppe von knapp 100 Personen mit dem Odeon Jugendsinfonieorchester (Patenorchester der Münchner Philharmoniker). Zuvor wurde der Chor seiner kulturellen Rolle als Klangkörper der Gegenwart gerecht, indem er zur Abrundung des Festivalkonzepts ein Werk in Auftrag gab. Die Uraufführung des Werkes „Mutter“ der jungen Komponistin Lucia Birzer bildete das Herz des Konzertes „Schütz und… sein Nachklang“: hier rollte Chorleiter Markus Bauer in der wunderbaren Heimatkirche von Vornbach das a-cappella Klangerbe des großen Namenspatrons über Romantik und 20. Jahrhundert auf.

Für seine 30-jährigen Bereicherung und Belebung der Musiklandschaft weit über Niederbayern und Oberösterreich hinaus erhielt der Chor in diesem Rahmen den Volker-Mangold-Preis der Stiftung Europäisches Haus und der Bürgerinitiative Konzerthaus Passau. Diesen nahmen Vorstandsvorsitzender Daniel Benker zusammen mit Konzertmanagerin Andrea Sonnleitner und natürlich dem künstlerischen Leiter Martin Steidler und Chorleiter Markus Bauer entgegen.

Nächste Konzerte sind am 16. und 17. März 2024 in Passau und Dingolfing und sowie am 3. April 2024 in Bad Feilnbach geplant.

Am 3. April 2024 stellt sich das Ensemble gerne der Ehre, das „Mittwochskonzert" in der 60. Bad Feilnbacher Chorwoche, eines der prestigeträchtigsten Konzerte des Bayerischen Sängerbundes, zu gestalten. Das dortige Publikum besteht ausschließlich aus bayerischen Chorsängerinnen und Chorsängern sowie aus Chorleiter/innen und Dirigent/innen aus ganz Deutschland. Die Bad Feilnbacher Chorwoche ist das Aushänge-Schild des Verbandes. Details zu den Konzerten erscheinen in Kürze auf der Homepage des Ensembles.

Text: Véronique Coiffet und Foto: Toni Scholz

Bauwagencafè “De gloane Backstubn”

Foto: Markus Lindmeier

Die Idee zum mobilen Bauwagencafè kam von den Betreiberinnern Jennifer Mähr und Ramona Gebauer. Damit waren sie unter anderem beim Frühlingsmarkt und beim Flohmarkt im September mit dabei. Bei ihrem Halt an der Neuhauser Innlände wurden Tische und Bänke aufgestellt und es wurden selbstgebackene Kuchen, Torten und Tartes sowie leckere Barista-Kaffee-Sorten angeboten. Bürgermeister Stephan Dorn gratulierte den Betreiberinnen, die dem Verein “Auf gute Nachbarschaft” angehören, zu dieser tollen Idee. Wer das mobile Cafè für Feiern buchen möchte, kann sich unter degloanebackstubn@posteo.de gerne melden, weitere Infos findet man bei Facebook oder Instagram.

Klassentreffen Geburtsjahrgänge 1969/1970

Seit ihrer Einschulung im September 1976 sind ein paar Jahre vergangen und genau deshalb gab es viel zu erzählen. Organisiert wurde das Klassentreffen der ehemaligen Grundschüler/innen der Jahrgänge 1969/1970 von Petra Schwendinger, Andreas Gabriel und Leonhard Reislhuber. Von 1976 bis 1980 besuchten sie die Grundschule in Sulzbach am Inn. Ihr 40-jähriges Treffen war bereits für 2020 geplant, leider hat Corona hier einen Strich durch die Rechnung gemacht. Heuer war es dann endlich soweit und 19 ehemalige Schüler/innen trafen sich, teils seit vielen Jahren, in Sulzbach wieder. Mit von der Partie war auch ein ehemaliger Lehrer, Rektor a.D. Bernd Brosig. Beim Rundgang durch das alte Schulhaus und das historische Klassenzimmer im Obergeschoss wurden viele Erinnerungen wieder wach.

Im Anschluss an den Rundgang fand in der Sulzbacher St. Stephanuskirche eine Andacht, gestaltet von Christian Schacherbauer (Pfarrgemeinderatsvorsitzenden) statt. Dabei wurde den drei verstorbenen Mitschülern und drei verstorbenen Lehrkräften gedacht.

Bis tief in die Nacht wurden im Haus des Gastes in Neuhaus a.Inn viele Geschichten und Anekdoten zum Besten gegeben werden.

Foto: Markus Lindmeier

Rathausgalerie - Ausstellung Claudia Geiger

Claudia Geiger, geboren 1971, ist in Neuhaus aufgewachsen. In ihrer Familie wurde schon immer viel gemalt und gebastelt. Deshalb war es auch nicht verwunderlich, dass sie nach dem Abschluss der Maria-Ward-Realschule die Fachoberschule in Straubing mit der Fachrichtung Gestaltung besuchte. Im Anschluss daran studierte sie an der Akademie in München Grafik-Design. Heute ist sie selbständige Grafik-Designerin und wohnt in Pocking.

Als Grafik-Designerin ist sie durchgehend am Computer kreativ. Ihren Ausgleich dazu findet sie in der Malerei. Sie versuchte sich in Abstraktion, Aktzeichnen und Stilleben. In zahlreichen Kursen fand sie dann ihre Liebe zur Acrylmalerei und das Experimentieren mit verschiedenen Materialien. Ihre Lieblingsmotive findet Claudia Geiger in der Natur. Es freut sie, wenn sie mit ihren Bildern die Aura eines Raumes verbessern oder positiv beeinflußen kann. Wichtig bei ihrer abstrakten Malerei ist, dass die Motive immer erkennbar bleiben. Am liebsten sind Claudia Geiger die verschiedenen Blumen-Arrangements in Verbindung mit verschiedenen Materialien und Strukturen. “Ein Bild muss wachsen und ich bin erst zufrieden damit, wenn ich es mir auch selbst aufhängen würde.” sagt sie.

Zur Vernissage konnte Bürgermeister Stephan Dorn zahlreiche Gäste, u.a. den 1. Vorsitzenden des Kulturfördervereins Dr. Josef Sommer, den 3. BGM Uwe Pischl sowie die Gemeinderäte Annemarie Bernhardt und Andreas Pilstl begrüßen.

In der hektischen und digitalisierten Welt von heute können diese Bilder Zufluchtsort sein, vielleicht sogar eine kleine Pause vom Alltag. Jedenfalls kann der Betrachter die Schönheit der Natur, die auf ihn einwirkt, für sich genießen. Malen ist die bunte Freiheit der Gedanken - es ist ihre ganz eigene Art Kunst zu schaffen" brachte Bürgermeister Dorn die Kunst von Claudia Geiger auf den Punkt.

Foto: Markus Lindmeier

80. Geburtstag Rudolf Stocker

Rudolf Stocker wurde am 02. September 1943 in Afham geboren und war das jüngste von sechs Kindern. Nach der Volksschule in Mittich besuchte er die Landwirtschaftsschule in Rotthalmünster. 1969 heiratete er Therese und übernahm mit ihr zusammen 1970 den elterlichen Hof. Aus seiner Ehe gingen die Töchter Gertraud, Gudrun und Gisela hervor. Mittlerweile ist er Opa von vier Enkelkindern. Seinen Jubeltag verbrachte Rudolf Stocker auf dem Karpfhamer Fest, lauschte der Ansprache von Ministerpräsident Markus Söder und freute sich über die Gratulation von der stellvertretenden Landrätin und Bezirksrätin Cornelia Wasner-Sommer. Der Jubilar war in vielen Vereinen engagiert. So war er von 1980 bis 2004 Vorstand der DJK Reding-Mittich und wurde u.a. 2022 vom CSU-Ortsverband Neuhaus für seine 50-jährige Parteimitgliedschaft ausgezeichnet. Aber auch kommunalpolitisch war er sehr aktiv, denn er gehörte 12 Jahre dem Gemeinderat an.

Bei der Trocknungsgesellschaft Reding war Rudolf Stocker von 1992 bis 2004 im Aufsichtsrat und von 2004 bis 2010 als Vorstand mitverantwortlich. Unter seiner Regie wurde die größte Maistrocknungsanlage Deutschlands in Reding entwickelt.

2013 verlieh ihm das Landwirtschaftsministerium den "Bayerischen Löwen" für seinen Beitrag zur Zukunftsfähigkeit unserer Heimat. Der damalige Landrat Franz Meyer betonte die freundschaftliche und stets faire Zusammenarbeit. Er schätzte seinen kritischen Geist, seine scharfe Analytik und seine klaren Formulierungen.

Bürgermeister Stephan Dorn überbrachte die Glückwünsche und den Dank der Gemeinde. Er erinnerte daran, dass in seine Zeit als Gemeinderat auch die Dorferneuerung Mittich und Vornbach fiel. Aber auch sein Engagement als Vertreter des Bauernstandes haben zu einer nachhaltigen Stärkung der Landwirtschaft beigetragen und einen wichtigen Beitrag für unsere Wirtschaftsregion geleistet.

Foto: Markus Lindmeier

Goldenes Buch Neuhaus am Inn

In Neuhaus fand das bayerisch-österreichische Gipfeltreffen mit dem CSU-Landesgruppenchef Alexander Dobrindt und dem ÖVP-Clubobmann August Wöginger statt. Dabei durften sich beide in das Goldene Buch eintragen.

Alexander Dobrindt schrieb: "Herzlichen Dank für die großzügige Gastfreundschaft. Alles Gute für Neuhaus und Gottes Segen". Diesen Eintrag haben MdB Andreas Scheuer und MdL Prof. Dr. Gerhard Waschler unterzeichnet.

August Wöginger schrieb: "Einen herzlichen Dank für die Einladung zur gemeinsamen Fahrt auf dem Inn. Wir freuen uns auf ein gemeinsames Treffen mit der CSU". Diesen Eintrag haben Mag. Christoph Danner, Vizebürgemeister von Schärding, unterzeichnet.

Fotos und Text: Markus Lindmeier

Bürokratieabbau bei kommunalen Anliegen

Bürgermeister Stephan Dorn liegen viele Projekte am Herzen, aber oftmals verhindern zu viele Vorschriften eine Realisation. Deswegen wurde der Beauftragte für Bürokratieabbau der Bayerischen Staatsregierung, MdL Walter Nussel, zu einem Gespräch ins Rathaus eingeladen. Insbesonders geht es in Neuhaus um zwei Projekte: das Bauen im festgesetzten Hochwasserbereich und Bagatellgrenzen beim Retentionsausgleich.

1954 wurde aufgrund einer Hochwassersanierung der Gemeinde in vielen Grundbüchern eine Beschränkung oder ein Bebauungs- und Verbringungsverbot eingetragen. Mittlerweile wird das Bauen im Hochwasserbereich durch das Wasserhaushaltsgesetz geregelt. Nun kam es wiederholt vor, dass das privatrechtliche Bauverbot mit Verweis auf das Wasserhaushaltsgesetz abgelehnt wurde und umgekehrt. Ein aktueller Fall konnte zwar überwunden werden, allerdings waren viele zeitaufwendige Gespräche nötig.

Ärgerlich findet Bürgermeister Dorn auch die generelle Ablehnung von PV-Anlagen-Bauten in einem ausgewiesenen Überschwemmungsgebiet, das nicht einmal beim großen Hochwasser im Jahr 2013 betroffen war. Mit dem Hinweis auf den Schutz unserer Auenlandschaften wird eine weitere Gegenargumentation gebracht, die nicht nachvollziehbar ist, denn in Auen ist der Bau von PV-Anlagen nicht vorgesehen. Gerade in Zeiten der Energiewende sollten Einzelfallprüfungen fachlich durchgeführt werden können.

Weiter regt Stephan Dorn an, dass beim Retetionsausgleich Bagatellgrenzen gelten sollten. Während in Schärding ein aktiver Hochwasserschutz mit 800.000 m3 Wasserverdrängung genehmigt wurde, müssen in Neuhaus selbst 0,1 m3 Retentionsverlust ausgeglichen werden. Ein Gewerbebau wurde deshalb wegen 17 m3 um Jahre verzögert. Mit einer Bagatelle z.B. 50 m3 im Einzelfall würde ohne Negativauswirkungen Bürokratie verhindert.

Als weitere Themen wurde der Bau der Rottbrücke in Weihmörting, der Bau einer Zufahrtsstraße zur Trocknungsgenossenschaft Reding (aktuell geht es um einen Retentionsausgleich von 130 m3 Erdreich) sowie um Beerdigungskosten bei Verstorbenen ohne Erben vorgetragen.

MdL Walter Nussel hat unserer Gemeinde seine vollste Unterstützung zugesagt. Dazu hat er auch alle erforderlichen Unterlagen mit nach München genommen. Den Fall der Trocknungsgesellschaft Reding möchte er sofort prüfen lassen. Bürgermeister Stephan Dorn und zweiter Bürgermeister Erwin Wagmann bedankten sich bei MdL Nussel für sein Kommen und vor allem für seine zugesagte Unterstützung.

Fotos: Markus Lindmeier

DJK Vornbach

Am 30. November 1963 trafen sich 27 Sportler um Rupert Fuchs im Gasthaus Neidlinger zur Gründungsversammlung der DJK Vornbach. Als Gründungsvorstand wurde Rudolf Donaubauer und als stellvertretender Vorsitzender Josef Stöckl gewählt. Auf der Hölzl-Wiese wurde der erste Sportplatz unter der Mithilfe von vielen Vornbachern errichtet und 1964 eingeweiht. Der Platz erhielt auf Wunsch der großen Gönnerin Yola Duisberg den Namen “Dr.-Carl-Duisberg-Stadion”. Bis zum Saisonbeginn im August 1964 ist der Verein bereits auf 90 Mitglieder angewachsen.

- 1972 wurde die Damenabteilung gegründet, die noch heute für die Fitness der Damen verantwortlich ist oder als Kuchenbäckerabteilung bei vielen Festen der DJK im Einsatz ist.
- Bald wurde der Platz zu klein und 1978/79 wurden die neuen Sportanlagen am Graf-Eckbert-Weg errichtet.
- 1979 wurde die Skiabteilung gegründet, im Jahr 1982 folgte die Stockschützenabteilung und 1984 die Tennisabteilung. Leider sind nur noch ein paar Tennisspieler aktiv. 1997 wurde die Reitabteilung gegründet,

deren Mitglieder beim Reitverein von Hilde Ibrahim an den Reitkursen teilnehmen können.

- Nicht nur die vielen sportlichen Erfolge blieben in Erinnerung, sondern auch die geselligen Ausflüge. Nur die Erinnerungen an die vielen Hochwasser, die die Sportstätten, vor allem 2013, teils meterhoch unter Wasser setzten, sind unangenehm. Die grundlegende Hochwassersanierung der Anlagen konnte nur durch großzügige öffentliche Förderungen durchgeführt werden.
- 2017 bestand der Verein bereits aus 650 Mitgliedern. Der langjährige Spartenleiter für Tennis und Ski, Hermann Fuchs, legte sein Amt nieder. Leider waren mangels Interesse in beiden Sparten die Mitglieder rückläufig und Skifahrten oder Tennisturniere fanden nicht mehr statt.
- Das Grenzlandfest 2019 stand unter der Leitung der DJK und ging als Rekordfest in die Bücher ein. Essen und Trinken hätten in diesem Jahr fast nicht gereicht.
- 2020 fand unter der Leitung von Vorstand Martin Ruhhammer nach langer Zeit wieder eine Tagesskifahrt auf die Reiteralpe mit 35 Personen statt. Auch der Tennisplatz wurde in Eigenregie renoviert.
- 2021 wurde die gesamte Flutlichtanlage des Trainingsplatzes auf LED umgestellt.
- 2022 folgte der Durchbruch der 1. Mannschaft. Am Ende standen sie auf Platz 2 in der Kreisliga und warteten auf das Relegationsspiel zum Aufstieg in die Bezirksliga. Vor über 1200 Zuschauern gewann die DJK Vornbach mit 3:1 gegen TV Freyung. Ein großartiger Erfolg, den im Anschluß das ganze Dorf gefeiert hat.

Derzeit sind 600 Mitglieder auf die Sparten Fußball, Tennis, Stockschützen, Turnen, Gesundheits- und Fintnessport und Ski aufgeteilt.

Die 60-Jahr-Feier, die im Rahmen der Adventsfeier am 09.12.23 stattfindet, beginnt um 18 Uhr in der Pfarrkirche Vornbach mit einem Gottesdienst und im Anschluß daran findet im Vereinslokal beim Resch die Advents- und Jubiläumsfeier statt.

Bild links: aktuelle Vorstandschaft
Bild rechts. Mannschaft 1966 mit den Gründungsvorständen

Foto und Text: Markus Lindmeier

Freiwillige Feuerwehr Neuhaus am Inn

Die Feuerwehr Neuhaus legt viel Wert auf ihre Jugendarbeit. Deshalb wurde nun eine “Kinderfeuerwehr” gegründet, denn “Die Zukunft der Freiwilligen Feuerwehr liegt in den Händen der Kinder”. Zur Gründungsversammlung der neuen Kinderfeuerwehr hatte Kommandant Klaus Schifferer den Bezirks- und Kreisjugendwart KBM Robert Anzenberger, Kreisbrandmeister Markus Stöckl, Bürgermeister Stephan Dorn, Altbürgermeister und Ehrenkommandant Josef Schifferer sowie den Ehrenvorstand Hans Weidmann eingeladen.

Die Jugendwarte Josef Schifferer und Eva Krompaß kümmern sich mit voller Hingabe um den Nachwuchs. Durch selbst entwickelte Programme, die den Kindern viel Spaß machen, konnte eine erfreuliche Entwicklung verzeichnet werden. Waren es ursprünglich 4 Jugendliche, sind es heuer bereits 20. 10 davon sind unter 12 Jahren und gehören der Kinderfeuerwehr an.

Die anderen 10 Kinder sind zwischen 12 und 18 Jahre alt und somit Teil der Jugendfeuerwehr. Beide Abteilungen werden gemeinsam üben, spielen, basteln und vieles mehr.

Das vorrangige Ziel der Kinderfeuerwehr ist es, den Kindern die Feuerwehrarbeit spielerisch näherzubringen, aber auch Themen wie Erste-Hilfe-Kurse ernsthaft zu vermitteln. KBM Markus Stöckl überreichte die Gründungsurkunde und wünschte allen Kindern und Jugendlichen viel Freude und ein gutes Zusammenwachsen. Denn “nur wer die Jugend hat, hat auch die Zukunft”.

Übergabe der Gründungs-urkunde

Ein wichtiger Teil für die aktiven Feuerwehrkameraden und -kameradinnen ist die Aus- und Weiterbildung, um bei den teils sehr schwierigen Einsätzen jederzeit effizient handeln zu können. Deshalb unterziehen sich die Aktiven in regelmäßigen Abständen einer neuen Leistungsprüfung, die in verschiedenen Stufen aufgeteilt ist. Die erste Hürde betraf Knoten und Stiche. Der jeweiligen Leistungsstufe entsprechend mussten dann Zusatzaufgaben gelöst werden, zum Beispiel Fragen zu Gerätekunde, Erste-Hilfe, Gefahrgut- und Hinweisschildern. Erst dann musste mit dem Aufbau einer Saugleitung innerhalb eines bestimmte Zeitrahmens begonnen werden.

Durch die gründliche Vorbereitung und der hervorragenderen Ausbildung der einzelnen Teilnehmer haben alle Kameraden die Prüfungen fehlerfrei und innerhalb der vorgegebenen Sollzeiten bestanden. Bürgermeister Stephan Dorn gratulierte recht herzlich und merkte an, dass die Kommunen nur die Ausrüstungen zur Verfügung stellen könnten, die Aus- und Weiterbildung aber in den Händen der Wehren liegt. Gleichzeitig bedankte sich BGM Dorn bei allen Kameradinnen und Kameraden für ihre stete Einsatzbereitschaft.

Die Verleihung der Leistungsabzeichen erfolgte durch das Schiedsrichterteam um Kreisbrandmeister Markus Stöckl und dem Kommandanten der FFW Neukirchen, Uwe Vogl, gleich im Anschluss an die Prüfung. Die Leistungsprüfung absolvierte:

Stufe I: Samantha Prokopiuk, Eva Krompaß, Matthias Eder und Vadym Ivakhniuk.
Stufe II: Martin Mehler, Maximilian Reidl und Raphael Gruber.
Stufe III: Alexander Sterkel.
Stufe IV: Michael Krompaß und Dominik Neudorfer.
Stufe V: Johannes Gehbauer und Maximilian Radwan
Stufe VI: Hubert Schifferer und Benedikt Weidmann. Diese Stufe stellt gleichzeitig die letzte Prüfungsstufe dar, für die beide das Abzeichen in Gold/Rot in Empfang nehmen konnten.

Foto und Text: Markus Lindmeier

Zwoate Hoamat

Im Mai 2022 besuchte erstmalig eine Delegation der Gemeinde Nagyveleg unser Neuhaus am Inn. Nagyveleg ist ein Ort mit ca. 700 Einwohnern nahe der österreichisch-ungarischen Grenze und ein bedeutsames Zentrum der ungardeutschen Minderheit und Mittelpunkt einer bekannten Weinbauregion. Diese neu entstandene Freundschaft wurde im Februar diesen Jahres mit Unterzeichnung der Partnerschaftsurkunde besiegelt. Besonders der Austausch zwischen den jungen Menschen ist für Bürgermeister Stephan Dorn ein großes Anliegen. Wir, die beiden Vorsitzenden des ungarischen Kulturverein Zoltán Fehér und János Csikós, sehen das genauso. Mit unserem Verein möchten wir den deutschen Bürgern die ungarischen Traditionen näher bringen, aber auch umgekehrt den ungarischen Neubürgern die bayerischen Traditionen ans Herz legen. Regelmäßig treffen sich die Familien mit Kindern in der Turnhalle des Haus des Gastes um gemeinsam zu spielen. “Das ist wichtig für unsere Kinder, um die Muttersprache regelmäßig in Kindergruppen zu üben, zusätzlich zur Teilnahme an der ungarischen Samstagsschule in Passau.”

Beim ersten Folklore-Abend im Juni in Mittich fiel der Startschuss für weitere Folklore-Abende. Unser Kulturverein achtet besonders auf die Vielfalt der Aktivitäten und auf die Authentizität. Deshalb wurde ein echter ungarischer Pferdehirt eingeladen, um uns in seinem typischen Hirtengewand sein traditionelles Arbeitswerkzeug, die Ringpeitsche, vorzustellen. Ungarische Tanzlehrerinnen zeigten spezielle Tanzkreise, die Kinder wie Erwachsene das Tanzen näher gebracht hat. Aber auch eine traditionelle Keramikerin aus Siebenbürgen zeigte Ihr Können. Und während die Kinder in der Kinderoase von Annamária Fehér viel Spaß mit hatten, konnten sich die Eltern entspannt um die grenzüberschreitende Kommunikation kümmern.

Auf diesen großartigen Erfolg folgte im September der zweite Folklore-Abend in der Turnhalle im Haus des Gastes. Mit 150 Teilnehmern wurde auch diese Veranstaltung ein voller Erfolg. Eingeladen waren auch die Mitglieder der Partnertanzgruppe aus Wels. Diese Partnerschaft entstand beim Maibaumfest in Schärding und hat sich gut entwickelt. Die Majoretten-Tanzgruppe aus Nagyveleg hatte ebenfalls eine kleine Darbietung vorbereitet. Kulinarisch wurden Produkte verkauft, die von lokalen Landwirten hergestellt wurden: von Paprikapulver über Lavendel-Sirup bis hin zu Wein- u. Schnapssorten gab es viel zu entdecken.

Beim Tanzauftritt in Linz, zusammen mit der Partnergruppe aus Wels, konnten wir wieder unser ganzes Können unter Beweis stellen. Die Idee der dort angebotenen ungarischen Produkte, wie verschiedene ungarische Gulascharten oder Strudel, haben wir prompt aufgenommen und wird bestimmt bald in Neuhaus umgesetzt.

Im Juli brachten wir Bewegung in die ältere Generation. Bei einem Tanzauftritt in einem Seniorenheim in Bad Füssing wurden die Bewohner von der Musik regelrecht mitgerissen und zum Mittanzen motiviert. Eine wundervolle Sache, wie wir alle finden.

Den ersten großen Auftritt auf einer internationalen Bühne hatte unser Verein im September beim Folksmusik-Festival in Aldersbach, wo wir neben ukrainischen, schwedischen, tschechischen und zahlreichen bayerischen Musik- und Tanzgruppen auftreten durften. Wir hatten sehr viel Spaß und der Applaus hat uns mit Stolz erfüllt.

Mitte Oktober haben wir für unsere Mitglieder eine ungarische Stadtführung durch Passau organisiert. Gezeigt wurden uns wichtige Sehenswürdigkeiten mit ungarischer historischer Relevanz. Zum Beispiel befinden sich in der Klosterkirche Niedernburg Heiligkreuz die sterblichen Überreste von Gisela, der ersten Königin von Ungarn. Und wir wandelten auf den Spuren von Sissi, die auf dem Weg zu Krönungsfeierlichkeiten in Passau Halt gemacht hat.

Am 02.12.23 sind wir mit einem Stand auf dem Neuhauser Adventsmark und stellen unsere ungarische Kultur und Kulinarik vor, geplant ist u.a. ein Tanzauftritt. Mehr wird noch nicht verraten - ihr dürft gespannt sein.

Folkore-Abend

Stadtrundgang Passau

Familien-Tag

QR-Code zu Facebook-Seite

Fotos und Text: Zwoate Hoamat

Hier könnten auch Ihre Termine stehen - kurzes E-Mail genügt

November 2023

18.11.2023	18:00 Uhr	Volkstrauertag in Vornbach
19.11.2023	09:00 Uhr	Volkstrauertag in Mittich
19.11.2023	10:15 Uhr	Volkstrauertag in Neuhaus a.Inn
21.11.2023	19:00 Uhr	Bürgerversammlung in Mittich im Gasthaus Bauer Wirt
22.11.2023	19:00 Uhr	Bürgerversammlung in Neuhaus im Gasthaus Innblick
23.11.2023	19:00 Uhr	Bürgerversammlung in Vornbach im Gasthaus Resch
24.11.2023	14:00 Uhr	Weihnachtsmarkt im Wohnstift Innblick - ab 18:00 Uhr Perchten

Dezember 2023

01.12.2023	17:00 Uhr	Advent im Schloss - Maria Ward Realschule
01.12.2023	18:30 Uhr	Jahreshauptversammlung - Kanu-Club
02.12.2023	16:00 Uhr	Adventsnacht am Rathausplatz
02.12.2023	14:00 Uhr	Seniorennachmittag im Wohnstift Innblick, umrahmt vom Männerchor Neukirchen a.Inn
03.12.2023	16:00 Uhr	Weihnachtsfeier VdK Unteres Inntal - Haus des Gastes
09.12.2023	18:00 Uhr	Gottesdienst 60 Jahre DJK Vornbach anschließend
	19:30 Uhr	Feier im Gasthaus Resch
16.12.2023	19:00 Uhr	Weihnachtsfeier - FFW Vornbach
17.12.2023	14:00 Uhr	VdK-Ausflug zur Granitweihnacht nach Hauzenberg (Anmeldung bei Stephan Dorn, Tel.: 08503-920130)

Januar 2024

03.01.2024	19:00 Uhr	Christbaumversteigerung Gastaus Resch - DJK Vornbach
13.01.2024		Haussammlung

Februar 2024

März 2024

01.03.2024	19:00 Uhr	Jahreshauptversammlung - FFW Vornbach
16.03.2023		Heinrich-Schütz-Ensembles Vornbach in Passau (genauere Informationen sh. Homepage)
17.03.2023		Heinrich-Schütz-Ensembles Vornbach in Dingolfing (genauere Informationen sh. Homepage)

April 2024

03.04.2024		Heinrich-Schütz-Ensembles Vornbach in Bad Feilnbach (genauere Informationen sh. Homepage)
20./21.04.24	19:00 Uhr	Modellbau-Ausstellung des MBS Passau in der Turnhalle des Haus des Gastes
21.04.2023	11-16 Uhr	Frühlingsmarkt rund ums Rathaus mit Flohmarkt und verkaufsoffenem Sonntag

ZWECKVERBAND WASSERVERSORGUNG UNTERES INNTAL

Azubi gesucht!

Ausbildungsstart September 2024

Ausbildung zur Fachkraft für Wasserversorgungstechnik (m/w/d)

Dein Start in eine sichere berufliche Zukunft

Du erhältst bei uns eine umfassende Ausbildung in der Trinkwasserversorgung. Nach Abschluss der Ausbildung kannst du alle Aufgaben erledigen, um unsere Bürgerinnen und Bürger mit ausgezeichnetem Trinkwasser versorgen zu können. Du siehst dabei den gesamten Wasserlauf von der Gewinnung im Brunnen bis zur Übergabe in den Haushalten.

Voraussetzung

... ist die abgeschlossene Mittelschule mit guten schulischen Leistungen oder erfolgreich absolviertem mittleren Schulabschluss (Realschulabschluss) oder einem gleichwertigen Abschluss.

Wir bieten dir

...eine Ausbildung mit den attraktiven tariflichen Leistungen des öffentlichen Dienstes (TVAöD) und planen nach erfolgreicher Ausbildung und persönlicher Eignung eine Übernahme in ein unbefristetes Arbeitsverhältnis.

Zweckverband Wasserversorgung Unteres Inntal
Eichetstraße 12 | 94127 Neuburg am Inn
Tel.: 08502/91714-0 | info@zwui.de
www.zwui.de
Mehr Infos online

PA LANDKREIS PASSAU KREISMUSIKSCHULE

Fachbereich Musikproduktion, Dr. Stefan Pontz, 08505/2815, ilztalstudio@aol.de

Workshop „Synthesizer-Sounds programmieren – Mein Keyboard/E-Piano als Synthesizer“

Mittwoch 22.11.2023 15-18 Uhr
Schule Hutthurm, Schulstraße 7, 94116 Hutthurm
Elektronisches Studio der Kreismusikschule

Wie programmiere ich Synthesizerklänge? Das erkunden wir mit dem soundschool-Software-Synthesizer
Was kann ich davon mit meinem Instrument umsetzen?
Welche Soundeffekte gibt es? Was bewirken sie? Wo finde ich sie auf meinem Instrument?
Wie analysiere ich Sounds, damit ich sie auf meinem Instrument nachbauen kann?

Antworten auf diese Fragen werden auf dem Workshop gegeben.
Die mit den programmierten Sounds gespielten Musiken kann jeder als audio-Datei auf einem USB-Stick mit nach Hause nehmen.

Was muss ich mitbringen/vorbereiten?
- das eigene Instrument mit Bedienungsanleitung und Installations-CD (falls vorhanden)
- eigene Kopfhörer und USB-Stick
- Schreibzeug

Wo melde ich mich an?
Beim Kursleiter Stefan Pontz, 08505/2815, ilztalstudio@aol.de
oder in der Geschäftsstelle der Musikschule im Landkreis Passau 0851/397622, musikschule@landkreis-passau.de

Die Kursteilnahme ist für Mitglieder der Kreismusikschule kostenlos, externe Teilnehmer zahlen eine Kursgebühr von 10,- €

IMPRESSUM

Herausgeber:
Gemeinde Neuhaus a.Inn
Klosterstr. 1
94152 Neuhaus a.Inn

Verantwortlich für den redaktionellen Teil:
Bürgermeister Stephan Dorn
Kontakt für Ihre Termine/Berichte etc.
sichhart@neuhaus-inn.de oder gwintermayr@gmx.de

Layout und Druck:
MR Marketing & Recruiting
Abt-Ponigl-Str. 5
94152 Neuhaus a.Inn